

Verstärkte Einbindung von Versorgungsanbietern in die EX-IN Kursmaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsqualität

- **Langtitel der Maßnahme:** Verstärkte Einbindung von Versorgungsanbietern in die EX-IN Kursmaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsqualität
- **durchführende Einrichtungen:** EX-IN Österreich
- **Laufzeit der Maßnahme:** 01.06.2023 – 30.04.2026
- **Schwerpunkt:** Bürger- und Patientenempowerment (BPE), Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem (GGI), Rahmenbedingungen in Organisation und Settings (GKO)
- **Wirkungsbereich:** österreichweit

Beschreibung

Der Verein EX-IN Österreich plant, organisiert und veranstaltet seit 2014 EX-IN Kurse. Das EX-IN Curriculum wurde im Rahmen eines Leonardo Da Vinci EU Projekts entwickelt und von Deutschland nach Österreich transferiert. Ziel ist es, durch die Einbindung der Erfahrungsexpertise von psychiatriee erfahrenen Menschen die psychiatrische/psychosoziale Versorgungskompetenz und –qualität zu verbessern. Der Einsatz von ausgebildeten Genesungsbegleiter:innen, die in einem Angestelltenverhältnis als fixer Bestandteil des Teams in psychiatrischen Einrichtungen arbeiten, leistet einen Beitrag zur Stärkung der organisationalen Gesundheitskompetenz. Gesundheitskompetente Organisationen unterstützen ihre Klientel dabei zu einer gut informierten (gemeinsamen) Entscheidung zu gelangen. Dies ist in der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen wichtig.

Genesungsbeleiter:innen mit Psychiatrieerfahrung und EX-IN Ausbildung unterstützen im Sinne der organisationalen Gesundheitskompetenz akut Betroffene dabei, rascher zu einer gut informierten Entscheidung zu kommen, die für die Betroffenen passt. Ebenso verändern angestellte Genesungsbegleiter:innen die Kommunikationskultur in Richtung auf mehr patientenzentrierte Kommunikation im gesamten Team.

Es ist von Beginn an gelungen, zertifizierte Genesungsbegleiter:innen in entsprechende Beschäftigungsverhältnisse zu bringen. Allerdings hinkt die Bereitschaft, Genesungsbegleiter:innen anzustellen dem vorhandenen Angebot an Genesungsbegleiter:innen nach. Um hier verstärkt diese Bereitschaft zu vergrößern und damit die organisationale Gesundheitskompetenz zu stärken, werden neue Maßnahmen gesetzt.

Als strategisches Ziel wird weiterhin angestrebt, die Versorgungsqualität durch die Einbindung von zertifizierten EX-IN Genesungsbegleiter:innen zu verbessern. Die Erfahrungen über zehn Jahre zeigen eindeutig, dass dies erfolgreich dort erreicht werden kann, wo bereits Genesungsbegleiter:innen mitarbeiten. Als operatives Ziel wird nun verstärkt angestrebt, innovative Kooperationsstrukturen und –prozesse mit interessierten Versorgungsanbietern zu erarbeiten und zu realisieren, sodass ein noch flächendeckender Einsatz dieser Expertise von psychiatriee erfahrenen Menschen ermöglicht wird.

Methodik

Quantitative Verbreiterung und qualitative Intensivierung des institutionellen EX-IN Netzwerkes. Gemeinsames Ausarbeiten von Optimierungsmaßnahmen zur Qualitätssteigerung (Zufriedenheit von Patientinnen/Patienten, Klientinnen/Klienten, Personal und Genesungsbegleiter:innen). Erweiterung des österreichweiten EX-IN Genesungsbegleitungsangebotes.

Beitrag zum Wirkungsziel 1

Quantitative Verbreiterung und qualitative Intensivierung des institutionellen EX-IN Netzwerkes. Gemeinsames Ausarbeiten von Optimierungsmaßnahmen zur Qualitätssteigerung (Zufriedenheit von Patientinnen/Patienten, Klientinnen/Klienten, Personal und Genesungsbegleiter:innen). Erweiterung des österreichweiten EX-IN Genesungsbegleitungsangebotes.

Beitrag zu Wirkungsziel 1

Die Einbindung von psychiatrienerfahrenen Menschen mit einer zertifizierten EX-IN Kompetenz (professionellen Peers) stärkt die organisationale Gesundheitskompetenz jener Einrichtungen / Organisationen, in denen die Peers (= Genesungsbegleiter:innen) tätig werden. Peers sprechen am besten die Sprache der Betroffenen und können diese oft viel rascher erreichen als Angehörige der Gesundheitsberufe (was von eben diesen immer wieder bestätigt wird). Durch die Peers werden Bedarfs- und Bedürfnisorientierung sowie zielgruppenadäquater Zugang verbessert, was zu gesteigertem Wohlbefinden von Patient:innen in psychiatrischen und psychosozialen Einrichtungen beiträgt und auf der anderen Seite auch die Mitarbeiter:innenzufriedenheit fördert. Dies wird zum Beispiel darin deutlich, dass Einrichtungen, die Peers beschäftigen, geringere Fluktuation aufweisen als andere.

Beitrag zum Wirkungsziel 2

Empowerment, Selbstbestimmung, kritische Gesundheitskompetenz, Recovery sind u.a. elementare Kernelemente des EX-IN Curriculums, und EX-IN Genesungsbegleitung zielt auf die Förderung dieser Fähigkeiten bei Menschen in ihrem Behandlungs- bzw. Gesundungsprozess (Recovery) ab. Menschen, die nach einer Psychiatrieerfahrung aus ihrer gewohnten Umgebung herausfallen, finden in der Tätigkeit als EX-IN Genesungsbegleiter:in ein neues Tätigkeitsfeld im Sinne einer bezahlten Anstellung, von der sie auch leben können. Dies stellt eine wesentliche Selbstwirksamkeitserfahrung dar, mit der die Peers wiederum aktuell Betroffenen zum Vorbild werden. Es melden sich häufig Menschen mit Psychiatrieerfahrung zur Teilnahme an der EX-IN Ausbildung, die in ihrer eigenen Krankheitserfahrung Kontakt zu Genesungsbegleiter:innen hatten und in diesen ein Vorbild fanden.